

# **Eucharistische Anbetungsgemeinschaft**



**in Verbindung  
mit den Dienerinnen des Heiligen Geistes  
von der Ewigen Anbetung**

**Rundbrief Weihnachten 2013  
Der Stern über dem Stall**

*Dienerinnen des Heiligen Geistes  
von der Ewigen Anbetung*

*Dreifaltigkeitskloster*  
33014 Bad Driburg, Advent 2013  
Helmtrudisstr. 23 Tel.05253/3320  
Bank-Kto- 14 590 403 (BLZ 472 603 07)  
Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn  
BIC GENODEM1BKC  
IBAN DE26472603070014590403

Liebe Freunde unseres Klosters!

In dieser adventlichen Zeit, uns geschenkt als eine Zeit der Besinnung und der Erwartung unseres Herrn, grüßen wir Sie in herzlicher Dankbarkeit und in betender Verbundenheit.

*„Der Mensch unserer Zeit braucht ein sicheres Licht, das seinen Weg erleuchtet und das nur die Begegnung mit Christus schenken kann“* (Papst Franziskus). Erwartungsvoll gehen wir in diesen Tagen des Advent auf dieses Licht zu, das uns in der Heiligen Nacht mit der Geburt Christi geschenkt wird. Es strahlt uns auf im Dunkel und in der Armut eines Stalles! Gottes Sohn tritt arm in das menschliche Leben ein, wie auch wir es erfahren. ER will es mit uns teilen. ER will uns ein sicheres LICHT sein! ER will Hoffnung in unser Leben bringen!

IHM gilt unsere liebende Anbetung, Dank, Lob und Bitte, die wir in Ihrem Namen, besonders in der festlichen Zeit vom 17. Dezember bis 2. Januar darbringen. Sie selbst und alle, die Ihnen lieb und teuer sind, Lebende und Verstorbene, empfehlen wir vertrauensvoll dem göttlichen Kind. Möge es Sie reich beschenken mit Gnade, Licht und Hoffnung in Ihren Anliegen!

Weiterhin Ihrer im Gebet gedenkend, wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr unter dem Schutz des Herrn

*Die Schwestern des Dreifaltigkeitsklosters*

Liebe Schwestern und Brüder in der eucharistischen Anbetungsgemeinschaft!

Als ich ein kleines Kind war, gab es ein Ritual in meiner Familie. Am Vormittag des 24. Dezembers ging ich jedes Jahr mit meinem Bruder und meinem Großvater in den Wald, um Moos für die Krippe zu suchen. Heute erinnere ich mich gern daran, wenn ich bei mir zu Hause die Krippe aufbaue. Weihnachten ohne eine Krippe? Für die meisten von uns ist das undenkbar!

Wenn ich meine Krippe am Ende der Adventszeit aufbaue, darf eines nicht fehlen: der Stern über dem Stall. Der Evangelist Matthäus erwähnt den Stern in seiner Weihnachtsgeschichte: „Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Stenndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ (Mt 2, 1-2) Der Stern hat also eine bestimmte Aufgabe: Er soll Menschen zur Krippe und zum Jesuskind führen.

Ein Stern ist heutzutage eine Größe für die wissenschaftliche Astronomie. Die Stenndeuter unserer Tage entdecken immer wieder neue Sterne. Vor drei Jahren, so las ich in der Zeitung, hat man einen Stern entdeckt, der etwa 2000 Lichtjahre von der Erde entternt ist. Kepler 11 hat man ihn genannt. Was für ein faszinierender Gedanke: Das Licht, das dieser Stern Kepler 11 zur Zeit Jesu ausstrahlte, erreicht uns heute!

Die meisten von uns haben sicherlich schon einmal nachts in den klaren Sternenhimmel geschaut und die Tausenden von Lichtem am Himmel betrachtet. Wenn ich unter solch einem Sternenhimmel meinen Gedanken freien Lauf lasse, ver falle ich immer wieder einem Staunen. Ähnlich muss es dem Autor des B. Psalms gegangen sein: „Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; über den Himmel breitest du deine Hoheit aus. Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz; deine Feinde und Widersacher müssen verstummen. Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen

Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt." (Ps 8, 2-5) Wie groß ist doch das All! Welche Weiten hat das Licht der Sterne schon zurückgelegt! Und wie klein bin ich im Anbetracht dieser unvorstellbaren Größe des Alls. Klein? Ja. Unbedeutend? Nein! Und genau dies ist ja der tiefe Kern der Weihnachtsgeschichte: Gerade dem Kleinen, dem Unscheinbaren, das leicht übersehen wird, schenkt Gott seine volle Aufmerksamkeit und seine Liebe: dem Mädchen aus einem kleinen Dorf in der Provinz Galiläa, das auf den Namen Maria hört; den mittellosen Hirten, die vor den Toren Betlehems Wache halten - und heute auch mir!

Das Licht des Sterns durchdringt eine schier unendlich große Finsternis. Gott überwindet im Weihnachtseignis den schier unendlich große Graben zwischen mir und ihm.

Wie oft mache ich in meinem Leben die Erfahrung, dass Gott weit weg scheint: weit weg von meinem Alltag, weit weg von den Dunkelheiten, die es in mir gibt. Das Weihnachtsfest kehrt diese Erfahrung um: Gott ist nicht weit weg, Gott ist nahe - so wie ich den Stern an meiner Krippe ganz nah an den Stall setze, mitten auf den Dachgiebel. Wenn ich diese Botschaft des Weihnachtsfestes tief in mein Herz fallen lasse, spüre ich etwas von der Freude des Evangeliums, der Papst Franziskus sein letztes Schreiben gewidmet hat: „Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer -und immer wieder-die Freude" (Evangelii Gaudium 1)

Wenn Sie, liebe Schwestern und Brüder, in diesem Jahr Ihre Krippe aufbauen oder wenn Sie sich die Krippe in Ihrer Kirche anschauen, dann nehmen Sie einmal den Stern über dem Stall in den Blick und sinnen Sie nach über die gewaltige Größe und die liebevolle Nähe Gottes - und freuen Sie sich darüber, dass Gott auch Ihnen nahe ist! Gemeinsam mit den Schwestern im Dreifaltigkeitskloster wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest.

Ihr

Pastor Christian Städter

GOTT ist unter uns:  
CHRISTUS  
Das Licht  
vom Licht!

Weihnachts-Hymnus

